



EMOTIONAL-SOZIALE ENTWICKLUNG

Titel/Thema

Fallkarten Unterrichtssituationen

Fall 3: Leon und Joshua

Verfasser(innen)

Simone Lage, Dr. Alisa Rudolph

Erstellungsdatum

April 2019



Fall 3: Streit zwischen Leon und Joshua

angelehnt an EIBERGER/HILDEBRANDT 2014, S. 41

Situation während des Unterrichts

Plötzlich bricht ein lauter Streit zwischen Leon und Joshua aus. Leon nimmt Joshua einen Stift weg und wirbelt diesen in der Luft herum. Joshua schreit Leon daraufhin an, beschimpft ihn und beide zerran an dem Stift. Die Lehrkraft schreit: „Hört auf, alle beide!“. Die beiden Kinder streiten sich weiter. Joshua ist schon den Tränen nahe. Nun geht die Lehrkraft an den Tisch der beiden und ruft laut „Stopp!“. Nichts passiert. Im Gegenteil - nun schlägt Leon Joshua ins Gesicht, woraufhin dieser ohne zu Zögern zurückschlägt. Die Lehrkraft zerrt beide auseinander, nachdem auch mehrmaliges Rufen, sie sollen sofort aufhören, nichts gebracht hat.

Reflexionsfragen zum Lehrkraftverhalten:

1. Wie wirkt das Verhalten der Lehrkraft?
2. Wie könnte die Lehrkraft anders reagieren, um den Streit vorzeitig zu lösen?

Lösungsmöglichkeiten:

1. Sowohl Leon als auch Joshua haben eine sehr geringe Frustrationstoleranz und Impulskontrolle. Beide sind es gewohnt, zuzuschlagen, wenn sie sich provoziert fühlen oder allgemein um Probleme zu lösen. Sie sitzen an einem Doppeltisch, dessen Grenzen nicht ganz klar sind. So rutscht schon einmal Material des einen Schülers auf die Seite des anderen.
2.
 - Zu Beginn der Stunde geht die Lehrkraft zum Tisch der Jungen, der sehr unordentlich ist, zeigt freundlich auf das Regelpiktogramm an der Wand: „Ich halte meinen Arbeitsplatz ordentlich“.
 - Die Lehrkraft hilft evtl. beim Aufräumen und lobt, wenn die Schüler selbst darauf kommen.
 - „So, jetzt könnt ihr gut nebeneinander arbeiten.“ ist der Impuls zum Beginnen.
 - Die LK spiegelt die Situation und bietet verbal Möglichkeiten, die Situation **vor der Eskalation** zu lösen: „Ich sehe, dass ihr wenig Platz habt. Sagt euch das bitte höflich!“. Wenn die Schüler nicht wissen, wie sie das sagen sollen, können auch konkrete Formulierungsvorschläge durch die LK erfolgen.
 - Die LK geht zum Tisch der beiden Jungen und sagt deutlich: „Stopp!“. Dabei zeigt sie eine nonverbale Geste und setzt so klar Grenzen. Die Nähe der LK schafft mehr Aufmerksamkeit.
 - → Beim Klären des Konflikts („Was ist passiert?“) bleibt die LK sachlich und spricht leise. Der Konflikt wird noch verstärkt, wenn auch die LK in lautes Schreien verfällt.